

PRESSEMITTEILUNG

InnovationCity Lünen-Süd: Fördermittel können weiter beantragt werden

Lünen, 25. Juni 2021 – Seit Juli 2020 unterstützt die Stadt Lünen im Zuge des Projekts "InnovationCity Lünen-Süd" gemeinsam mit der Sanierungsberatung Lünen-Süd Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung energetischer Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden oder auch beim Austausch ineffizienter Haushaltsgeräte.

Aktuell stehen im Fördertopf noch gut 9.500 Euro an Fördermitteln zur Verfügung; davon 8.800 Euro für Heizungs- und Solaranlagen und 700 Euro für den Austausch ineffizienter Haushaltsgeräte.

Bei Fragen rund um die Förderrichtlinie und das Beratungsangebot steht die Sanierungsberatung unter 0151 22407200 oder via E-Mail an info@ic-luenen-sued.de zur Verfügung. Aufgrund sinkender Inzidenzwerte kann aktuell auch der persönliche Beratungsservice zu den Themen: Energetische Gebäudemodernisierung, Energiesparen und Fördermöglichkeiten wieder stattfinden. Das Sanierungsbüro im Stadtteilbüro Lünen-Süd in der Jägerstraße 35 ist ab sofort wieder dienstags von 13 bis 17 Uhr nach vorheriger Anmeldung oder nach individueller Terminvereinbarung geöffnet. Es gelten weiterhin die Hygiene- und Abstandsregelungen. Darüber hinaus muss in den Räumlichkeiten eine medizinische Maske getragen werden. Aktuelle Termine und Informationen zur InnovationCity Lünen-Süd sind unter www.ic-luenen-sued.de abrufbar.

Bilanz: Hohe Nachfrage bei Beratungen und Förderungen

71 Bewohnerinnen und Bewohner haben bis Ende Mai das Angebot einer kostenlosen Erstberatung der Sanierungsberatung Lünen-Süd, via Telefon oder Online-Videokonferenz genutzt: Sie informierten sich bei den

Ansprechpartnerin:

Innovation City Management GmbH
Martina Schillings
Senior Beraterin
Marketing

Telefon +49 175 1045460
martina.schillings@icm.de

Sanierungsberatern über ihre individuellen Modernisierungsmöglichkeiten sowie vorhandene Förderungen. Die meisten Ratsuchenden ließen sich in einem nächsten Schritt von den Energieberaterinnen und Energieberatern der ICM und der Stadtwerke Lünen als Teil der Sanierungsberatung vor Ort an der eigenen Immobilie beraten.

Bis Ende Mai wurden im Zuge der städtischen Förderrichtlinie gemeinsam fürs Klima 21 Förderanträge mit einem Fördervolumen von rund 10.500 Euro bewilligt. Dabei wurden 4.400 Euro an Fördergeldern für den Austausch von sechs Heizungsanlagen bewilligt. Zwei dieser Heizungsanlagen wurden im Zuge eines Contracting-Vertrags mit den Stadtwerken angeschafft und die Förderung über eine verminderte Rate an die Vertragspartnerinnen und Vertragspartner weitergegeben; einmal wurde sogar der Austausch einer alten Kohleheizung bezuschusst. Zudem förderte die Stadt Lünen vier Photovoltaik-Anlagen mit einem Direktzuschuss von je 1.000 Euro und zwei PV-Batteriespeicher mit je 400 Euro. Für den Austausch ineffizienter Haushaltsgeräte, der sogenannten Weißen Ware, wurden bereits etwa zwei Drittel des vorgesehenen Fördermittel-Volumens abgerufen. Mit dem Geld bezuschusste die Stadt elf effiziente Haushaltsgeräte.

Über das Projekt InnovationCity Lünen-Süd

Im Zuge des Projektes InnovationCity roll out, das im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wurde, hat die Innovation City Management GmbH für die Stadt Lünen ein integriertes energetisches Quartierskonzept für Lünen-Süd entwickelt. Dabei standen unter anderem die energetische Modernisierung von Gebäuden und die Senkung des Strom- und Wärmebedarfs im Fokus. Das hat für die Bürger:innen konkrete Vorteile: Sie können zum einen von einem Beratungsangebot profitieren, zum anderen sinken langfristig die Energiekosten. Darüber hinaus können die CO₂-Emissionen reduziert werden, was sowohl dem Klimaschutz als auch der Lebensqualität zugute kommt.

Der Begriff InnovationCity verdeutlicht, dass das Quartier Lünen-Süd mit innovativen Lösungen und Herangehensweisen entwickelt werden soll. Dabei werden nicht nur die einzelnen Gebäude betrachtet, sondern auch technologische, wirtschaftliche und soziodemografische Aspekte berücksichtigt. Dieser Ansatz basiert auf den Erkenntnissen und Erfahrungen aus der InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop. Dort wird bereits seit 2010 gezeigt, wie ein klimagerechter Stadtumbau umgesetzt werden kann.